

KLI-487 Klima schützen, Wohlstand sichern – Baden-Württembergs grüner Weg ins klimaneutrale und fossilfreie Zeitalter

Antragsteller\*in: Anja Reinalter (Biberach KV)

## Änderungsantrag zu KLI

Von Zeile 486 bis 489:

Kalk) sowie dem Maschinenbau. Die prozessbedingten Emissionen betragen etwa 2,9 Millionen Tonnen, wovon rund 2,2 Millionen Tonnen auf die ~~Zementherstellung entfallen. Das macht die enorme Bedeutung der Transformation der Zementherstellung und damit der Verarbeitung von Steinen und Erden deutlich.~~ Klinkerproduktion entfallen. Das macht die enorme Bedeutung der Transformation der Zementherstellung deutlich.

Von Zeile 656 bis 672:

In Elektronikschrott zum Beispiel ist dreißig bis sechzig Mal mehr Gold als im Primärrohstoff Golderz. Und nicht umsonst wird die Gewinnung von Rohstoffen ~~aus Elektroschrott als Urban Mining bezeichnet. Wir wollen die Infrastrukturen regionaler Wirtschaftskreisläufe stärken und unnötige Transportkosten sparen, indem wir heimischen Rohstoffen Vorrang einräumen und die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfällen zum Rohstoffabbau der Zukunft machen. Wiederverwertung und Effizienzsteigerungen sollen den Bedarf an Primärrohstoffen in Baden-Württemberg gegen null sinken lassen. Eine Abschätzung der in Baden-Württemberg vorhandenen theoretischen Potenziale durch Rückgewinnung einiger Rohstoffe macht deutlich, dass etwa für Antimon, Kobalt und Molybdän die in den Abfallströmen enthaltenen Wertstoffe die Rohwarenimporte teils um ein Mehrfaches übersteigen. Wo die Einfuhr von Primärrohstoffen nicht zu vermeiden ist, rücken zertifizierte Lieferketten zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards in den Mittelpunkt.~~ zum Beispiel aus Elektroschrott als Urban Mining bezeichnet. Eine Abschätzung der in Baden-Württemberg vorhandenen theoretischen Potenziale durch Rückgewinnung einiger Rohstoffe macht deutlich, dass etwa für Antimon, Kobalt und Molybdän die in den Abfallströmen enthaltenen Wertstoffe die Rohwarenimporte teils um ein Mehrfaches übersteigen. Wo die Einfuhr von Primärrohstoffen nicht zu vermeiden ist, rücken zertifizierte Lieferketten zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards in den Mittelpunkt. Wir wollen die Infrastrukturen regionaler Wirtschaftskreisläufe stärken und unnötige Transportkosten sparen, indem wir heimischen Rohstoffen Vorrang einräumen und die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfällen zum Rohstoffabbau der Zukunft machen. Wiederverwertung und Effizienzsteigerungen sollen den Bedarf an Primärrohstoffen in Baden-Württemberg deutlich reduzieren und wenn möglich gegen null sinken lassen.

Projekt: Wir wollen die Rohstoffstrategie und die Ressourceneffizienzstrategie des Landes ~~zusammenführen~~ verbessern und vorantreiben. Die effizientere Nutzung von Rohstoffen und deren Wiederverwertung soll die Einfuhr von Primärrohstoffen langfristig überflüssig

## Unterstützer\*innen

Alexandra Alth (Reutlingen KV); Michael Gross (Biberach KV); Bennet Müller (Aalen-Ellwangen KV); Christian Kühn (Tübingen KV); Cindy Holmberg (Reutlingen KV); Marie Luise Neuheuser (Alb-Donau KV); Thomas Rother (Esslingen KV); Alexander Rother (Biberach KV); Margit Stumpp (Heidenheim KV); Markus Rösler (Ludwigsburg KV)